

Neuier Hohengehren. Alteichen- (u. Buchen-) Stamm-Holz-Verkauf.

Am Samstag den 16. Dez. d. J., aus Staatswald Goldschmiedsberg, Eichelgarten, Deumwiesen, Koffert, Forsthausle: **Buchen:** 7 St. I. Cl. mit 27 Fm., 49 St. II. Cl. mit 135 Fm., 41 St. III. Cl. mit 59 Fm., 13 St. IV. Cl. mit 5 Fm. **Buchen:** 2 St. 36 und 44 cm stark mit 21 Fm. Zusammenkunft zum Verkauf (im Wald) vorm. 11 Uhr an der Einmündung der Straße Oberberken-Schlüchten in die Straße Schorndorf-Schlüchten (ca. 5 km von Schorndorf). Das Holz wird auf Verlangen jederzeit vorgezeigt durch Forstwart Weber, Schlüchten. Neglitzauszüge sind vom Kameralamt Schorndorf zu beziehen.

Neuier Adelberg. Auf- u. Brennreißig-Verkauf.

Am Montag den 4. Dez. d. J., nachm. halb 2 Uhr am Kreuz aus Mühlhabe, Rauter, Schenkenrain, Heimbach, Dächler, Brofenholz, Wanne, Saufang, Winnenbau, Schenkersting, Sandfisch, Unglückshöhe, Steinbrunn u. Regenbühel: 86 Flächenlose gemästetes Reis mit 100 Wollen Besenreis und viel Nadelreis, sowie Buchenreis und 23 Flächenlose Nadelreis (in Wollenholz und Dächler Flächenhänge). Auf Wunsch Botzgeigen durch die Fußdiener in Adelberg und Wangen.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Schorndorf. Verein-An- u. Abmeldung.

Mit dem 1. Januar beginnt ein neues Vereinsjahr. Diejenigen, welche dem Verein beitreten wünschen, werden ersucht, sich in den nächsten 8 Tagen bei dem Sekretär oder dem Herrn Vorsteher anzumelden. Für den Jahresbeitrag von 2 M. (Eintrittsgeld 0) erhält das Mitglied das infaltreiche Wochenblatt für Landwirtschaft unentgeltlich. Einmalige Abmeldungen, Todesfall, Austritt etc. wollen ebenfalls innerhalb 8 Tagen gemacht werden. Schorndorf, den 25. November 1899.

Sekretariat.



Per Pfund M. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.— u. M. 2.50. Niederlage in Schorndorf bei: H. Moser, Conditorei, Carl Weller, C. Schäfer, Conditorei, J. Zeyher, Bäckermeister, Schornbach Kurz, Hermann, Miedelsbach Frau Nane Schaal, Haubersbrunn Fezer, Leonore, Unterurbach J. Müller, Weiler J. Scheuing, Rudersberg Fr. Schwarz, Welzheim Bildlager.

TROPON Nahrung-Eiweiss.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regem, energiegeladener, körperlicher Tätigkeit eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann bei diesem Anwesen im Menschen seinen Zweck erfüllen. 4 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 150 Kilo Fleisch oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 6.40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preis ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse. Vorkühlig in Apotheken, Drogen-geschäften, Delikatess- und Colonialwaren-Handlungen. Tropon-Werke, Mühlheim-Rheinl.

Depots in Schorndorf: Gaupp'sche Apotheke, Palm'sche Apotheke. Bin von heute an ans **Telephonamt Amt Gersbach** a. Filz unter Rufnummer 7 angeschlossen. Georg Wagner, Pappfabrik, Haslachmühle, St. Utingen.

Kalender für 1900.

Christend. Landeskalender	20 Pfg.
Kalender aus Württemberg	20 "
der Hinfenden Boten-Kalender	30 "
ja Bauernfreund	25 "
Uhr-Kalender	20 "
an Vorkühlig bei	
haben	
Paul Rösler.	

Schorndorf. Reifig-Verkauf.

Am Montag den 4. Dezember, nachmittags 2 Uhr werden aus dem Stadtwald Hershofstlinge 28 Loh meist Laubholzreife, aus Hoftlinge und Hegnach je 1 Los Aupfreihig verkauft. Zusammenkunft am vorderen Eichenbadbrücke. Den 30. November 1899. **Stadtpflege.**

Schorndorf. Frauenarbeitschule.

Für das Jahr 1900 werden die Hauptkurse in folgender Weise abgehalten werden:

- I. 3. Januar bis 20. März = 11 Wochen,
- II. 16. Mai bis 31. Juli = 11 Wochen,
- III. 1. Sept. bis 15. Nov. = 11 Wochen,
- IV. 16. Nov. bis 15. Febr. = 11 Wochen (nach Abzug von 2 W. Ferien an Weihnachten).

Zwischen Hauptkurs I und II wird ein Halbkurs eingeschoben, der mit Unterbrechung von 2 Wochen Osterferien vom 21. März bis 15. Mai währt und gegen den halben Kurspreis von 7 M. 50 s bezeugt werden kann. Derselbe dürfte sich besonders für Monatskürslerinnen, sowie für solche Schülerinnen eignen, die nach Beendigung des ersten Hauptkurses sich noch weiter ausbilden wollen.

Anmeldungen zum ersten Hauptkurs sind bis 20. Dezember bei den Lehrerinnen anzubringen.

Die Vorstände:
Fris. Hoffmann.

Wan-Tschung

Die interessanteste Erscheinung am Theemarkt. Jede Preislage in 3 verschiedenen Geschmacksrichtungen! deshalb eine wahre Freude für jeden Theestrand. M. 2.20, 2.80, 3.40, 4.— u. 5.— pr. Pfund. Man verlange Auswahlpakete. Alleinverkauf für Schorndorf: Hermann Moser.

Keine Explosion! Fast täglich liegt man in den Zeiterungen, daß eine Petroleum-Lampe explodiert ist und dadurch ein Schadenfeuer entstanden, dann und wann auch ein Menschenleben vernichtet worden ist. Ungefähr 28% sämtlicher Brandfälle entstehen durch die Verwendung von Petroleum. — Woher schließt man sich vor dieser Gefahr? **Man brenne Kaiseröl** von der Petroleum-Maffinerie vorm. August Koffi, Bremen. (Uebelst 50-52° Amerik. Test 175°). Kaiseröl explodiert nicht. Bei dessen Gebrauch ist selbst beim Umfallen der Lampen keine Gefahr! Sonstige Wasserhelle Farbe vollständig geruchlos, hervorstechend helles, spars. Brennen!

Zu beziehen durch:
J. Nichte Wic., W. Zindler, Carl Sauer;
In Gernbach bei **J. G. Fischer, W. G. Fischer, Carl Seintel.**

Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar. Hauptniederlage bei **H. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.**

EYACH-SPRUDEL.

Bestes Tafelwasser. Vorkühlig bei Eugen Heess, Schorndorf.

Rohe Caffee, blau, per Pfund 65 s, 70 s, 80 s, 90 s, 1 M., 1 M. 20 s, 1 M. 40 s, 1 M. 80 s.

Rohe Caffee, gelb, per Pfund 1 M. 40 s, 1 M. 50 s, 1 M. 60 s, 1 M. 80 s, 2 M.

Ächtsten arabischen Mocca per Pfund 1 M. 70 Pfg.

Geröstete Caffee, eigene Brennerrei, per Pfund 80 s, 90 s, 1 M., 1 M. 20 s, 1 M. 40 s, 1 M. 60 s, 1 M. 80 s und 2 M.

empfehlht **Carl Schäfer am Marktplatz.**

K. Amtsgericht Welzheim.

Durch Gerichtsbeschluss vom 29. d. Mts. ist die gegen den am 19. Juni 1866 zu Michelau Obe. Unterhieschbach geborenen, verheirateten Dienstmacht **Jakob Schlaile,** früher Bauer in Steinberg wegen Verschwendung ausgeprochene Entmündigung wieder aufgehoben. Den 30. November 1899. **Stv. Gerichtsschreiber: Schägel.**

Samstag den 10. Dezember 1899, nachmittags 4 Uhr Kirchen-Konzert in der Stadtkirche

Mitwirkende: Frau **Clara Schwarze,** Konzert- und Oratorienfängerin (Sopran) aus Stuttgart; Fräulein **Sophie Hartmann** (alt); Herr Organist **Schäfer** aus Waiblingen.

Ein Drittel des Reinertrags ist für hiesige Arme bestimmt.

Entrée nach Belieben, jedoch nicht unter 30 s.

Erklärung.

Erlaube mir, den geehrten Eltern der im Frühjahr in die Latein- und Realschule übertretenden Knaben mitzutheilen, daß ich gekommen bin, die von mir bereits begonnene Vorbereitungsstunde im Rechnen, Rechtschreiben, Lesen und in der Sprachlehre fortzusetzen. Ich werde bestrebt sein, meine Schüler gewissenhaft vorzubereiten. **K. Schäfer, Lehrgehilfe.**

Ein kleinerer **Rattenfänger** ist zugekauft und kann binnen 8 Tagen abgeholt werden. **Schultheisenant Geraböckler.**

2 Zimmer mit Kochofen, Keller und Zünnrennarm hat zugleich zu vermieten. **Ziegler.**

Dr. Thompson's SEIFENPULVER

gleich blendend weisse Wäsche. Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel. Allein verkauft mit Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke Schwan. Vorsicht vor Nachahmungen. Ueberall käuflich. Alleiniger Fabrikant: **Ernst Steglin, Düsseldorf.**

Ulmer Gänse, hochfein im Geschmack, jung, gut und krafftig, Preis 5 bis 8 M., je nach Gewicht, versendet per Nachnahme. **Widmayer & Comp. Ulm a. D.**

Laubsäge-Holz per Meter v. 90 Pfg. an Vorlagekatalog & Preisliste über alle Laubsäge- u. Korbauchmitteln gratis. **G. Schaller & Co., Konstanz, 3 Marktstraße 8.**

Am letzten Samstag den 25. d. Mts. ist im hiesigen Güterkloppern aus einer Kiste ein brauner hochbeiniger **Dachshund** entsprungen. Um Wiedergabe desselben gegen Fütterungskosten wird erücht. Schorndorf, 28. Nov. 1899. **K. Güterklopper.**

Prinzeß-Zwiebackmehl feinst feucht bei **Carl Schäfer am Markt.**

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus M. 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf M. 1.15. Inserionspreis: Eine gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 s, Restamezeilen 20 s, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblatt.

№ 187. Samstag den 2. Dezember 1899. 64. Jahrgang.

Das Bürgerliche Gesetzbuch. XVIII.

Erwerb und Verlust von Grundeigentum.

Die Rechtsfragen, welche sich auf das Eigentum an Grundstücken, insbesondere seinen Erwerb und Verlust beziehen, sind von schwerwiegender Bedeutung für das gesamte Verkehrsleben. Gewöhnlich geschieht der Erwerb eines Grundstücks auf dem Wege der Eigentums-Übertragung, also mittelst eines Kaufgeschäfts. Zu der Eigentums-Übertragung gehört die Einigung des Veräußerers und des Erwerbers, und diese Einigung heißt Auflassung.

Das Bürgerliche Gesetzbuch hat nun die außerordentlich wichtige Bestimmung getroffen, daß die Auflassung bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Teile vor dem Grundbuchamt erklärt werden muß. Da indessen eine strenge Durchführung dieser Bestimmung nach Lage der Verhältnisse in vielen Gegenden Deutschlands durchaus nicht möglich ist, so hat das Einführungsgesetz in seinem Artikel 143 den Landes-Gesetzgebungen vorbehalten, die Auflassungs-Erklärung auch vor Gericht, vor einem Notar, vor einer andern Behörde oder vor einem andern Beamten zuzulassen. Von der gleichzeitigen Anwesenheit beider Teile aber darf nur dann abgesehen werden, wenn das Grundstück durch ein Gericht oder einen Notar versteigert worden ist und die Auflassung nach in dem Versteigerungs-Termin stattfindet.

Sind der Erwerber und der Veräußerer darüber einig, daß sich die Veräußerung auf das Zubehör des Grundstücks erstrecken soll, so erlangt der Erwerber mit dem Eigentum an dem Grundstück auch das Eigentum an den zur Zeit des Erwerbs vorhandenen Zubehör-Etänden. Entsteht späterhin bei dem Mangel einer ausdrücklichen Festsetzung ein Zweifel, so ist anzunehmen, daß sich die Veräußerung auf das Zubehör erstrecken soll.

Nun kann es vorkommen, daß sich unter den Zubehör-Stücken solche befinden, die dem Veräußerer nicht gehören. In diesem Falle greifen die Bestimmungen über die Übertragung des Eigentums an beweglichen Sachen Platz. Darnach wird im allgemeinen der Er-

Ellernbruch.

Erzählung von Hans Warring. (18. Fortsetzung.)

„Ja,“ entgegnete die Mutter ahnungslos, „und den kleinen Fuchs hat er dir schon aufgeschürt und Waters kleinen Wagen zurecht gemacht. Und deine Harp kannst auch mitnehmen, — denn zum Ausstreuen hat er nicht genug. Das Gras geht ihnen bis an den Leib und liegt so dick wie Roggen-graben!“

„Und das hat er alles befohlen?“

„Das vom Gras und von deiner Harp hat er mir durch den Fofer sagen lassen, der gerab' an der Kranichswie' vor beigekommen ist. — Aber was hast, — was ist dir denn?“

„Durch den Fofer hat er sagen lassen, daß ich harken soll! — Und ich soll ihm das Essen bringen! Ich ich das thu, soll doch gleich!“

Das Mädchen hielt inne und fuhr nach einer Weile ruhiger fort: „Ich thu's nicht, — ich thu's nicht, — ich thu's auf keinen Fall, Mutter! Wenn du dich kommandieren läßt, — gu! so ist das keine Sache! — Ich aber ertrag' das nicht! Mich herumzuführen willst auf eine Dienstmagd, — geh auf der Wiese hin — komm da her! Na, das seht nur noch! Und von wem? — Von einem, der in Lohn und Brot bei uns steht, — der weiter nichts als ein Knecht auf unserm Hofe ist!“

„Na, na! brauchst dich nicht zu ereifern! — Ein Knecht ist der Jörg, da hast schon recht! Aber unser Knecht nicht, — denn er hat mir ausdrücklich erklärt, daß er hier unter dir nicht als Knecht dienen will. Uns ist er jetzt ein Gast, der durch seine Arbeit hundertfach abzahlt, was wir ihm geben. Wir sind ihm dank schuldig, nicht er uns! — Und wenn du nicht rausfahren willst auf die Wiese, so kann mir das auch ganz recht sein. Die Urte wird froh sein, wenn ich sie schick'. Du mußt denn schon dervellen in der Küch' abwaschen und mit der Birnbacherin mithin!“

Das Mädchen preßte die Lippen zusammen und stand mit finstem Gesicht da. Endlich nahm sie den Schlüsselbund vom Nagel und schritt über den Hof dem großen Milch-feller zu. Es war ein wundersehener Morgen. Noch blühte die Sonne etwas verfleiert durch leichte Dunstwolken, aber man ahnte, daß sie sich siegreich durchkämpfen werde. Ein leiser Ostwind kühlte dem Mädchen das erhitzte Gesicht, — das verblühte einen freundlichen, nicht zu heißen Tag. Von fernher schimmerten die Wäme des Forstes bläulich durch den Nebel, und von hüben und drüben hörte man den janzenden Ruf der Schmitter. Wie süßlich mag es sich jetzt draussen auf der Wiese am Forst arbeiten, wo der kühlende, wirrige

werber bei einer in rechtsgiltiger Weise vollzogenen Veräußerung auch dann Eigentümer, wenn die veräußerte Sache dem Veräußerer nicht gehört. Indessen bestehen einige Ausnahmen. So wird der Erwerber nicht Eigentümer, wenn ihm zur Zeit der Eigentums-Übertragung bekannt oder infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt ist, daß die Sache nicht dem Veräußerer gehört. Das gleiche gilt, wenn die Sache, in unserem Falle also das Zubehör-Etand eines Grundstücks, dem rechtmäßigen Eigentümer gestohlen worden, verloren gegangen oder selbst abhand-Grundeigentum wird aber auch auf anderem Wege als auf dem der Eigentums-Übertragung oder Veräußerung erworben, durch Erbschaft, durch das Recht der Ehegatten und durch dreißigjährigen Eigenbesitz, d. h. durch thatsächlichen dreißigjährigen Besitz, dem die rechtliche Natur des Eigentums fehlt. Nach dreißig Jahren kann im Wege des Aufgebot-Verfahrens der wirkliche Eigentümer mit seinem Rechte ausgeschlossen werden und der bisherige Besitzer an seine Stelle treten.

Das Eigentum an einem Grundstück kann dadurch aufgegeben werden, daß der Eigentümer den Verzicht dem Grundbuchamt gegenüber erklärt und den Verzicht in das Grundbuch eingetragen wird. Das Recht zur Abgung des ausgegebenen Grundstücks steht alsdann dem Fiskus des Bundesstaates zu, in dessen Gebiet das Grundstück liegt. Der Fiskus erwirbt das Eigentum dadurch, daß er sich als Eigentümer in das Grundbuch eintragen läßt.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Schorndorf, 1. Dez. Gestern nachmittags hielt Herr Reichstagsabgeordneter Z. h. Kettner im Kronensaal einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über die Verhandlungen im Reichstage, indem er über die bereits verabschiedeten Gesetze, über die noch in Behandlung stehenden und noch zu erwartenden Gesetzesvorlagen sprach. Besonders eingehend sprach er über die Zucht-hausvorlage, das Invaliden- und Veteranenspende-Gesetz und der Feinze. Beim Gesetz über die Invalidenspende

Duft der Fichten und Kiefern herüber weht und die erhitzten Arbeiter erfrischt! Und dieser Tag soll sie in Küche und Kubital verleben! Und gar das Geschirr soll sie abwachen an Urtes Stelle, während diese vernünftig mit dem Kleinen, muntern Fuchs auf der Landstraße dahin fährt und dann mit dem letzten Neuen das frischbustende Feu freut! Schon als Kind hatte es in so solch' schönen Tagen nicht im Hause gekittet, — und heute soll sie bleiben und Mägdearbeit verrichten! Aber lieber das, als den Ansehen auf sich nehmen, daß sie dem Jörg den Willen thut und sich von ihm kommandieren läßt!

Unter diesen Gedanken war sie in den Keller getreten und ging daran, die großen Milchfalten abzuräumen. Ha, das war ein Ausweg! Heute muß gebuttert werden, — es ist die höchste Zeit! Das aber kann nur die Urte thun. Nun muß die Mutter noch zureben, daß sie fährt!

Sie hatte ihre Sache so gut gemacht, daß es wirklich den Ansehen hatte, als gebe sie nur mherwillig der Notwendigkeit nach. Als sie bereits im Wägelchen saß, rings um sie her in Kammern und Schließeln wohnterprakt das aus-nahmsweise ledere Mittagsgeschl der Leute, und als sie bereits die Riegel in der Hand hatte, selbst da noch rebete die Mutter, die Hand auf den Wagenrand gelegt, begütigend auf sie ein.

(Fortsetzung folgt.)

sonderheit unsern verehrten Ehrenpräsidenten, S. Hoheit den Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar. Der hier zu häufig anwesende Reichstagsabgeordnete des 10. Wahlkreises, Herr Retner, Gründer und Vorstand des Vereins und Mitbegründer des württ. Kriegerbundes erfreute die Versammlung durch sein Erscheinen. Vom Vorstand begrüßt, dankte er und gab seiner Freude Ausdruck, nach manchem alle Kameradengefühle wieder zu sehen. Er berichtete aus den Zeiten der Konstituierung der Vereine im Bezirk und Land und wie geachtet jetzt der württ. Kriegerbund unter seiner trefflichen Leitung im deutschen Reich angesehen sei und daß es vorzugsweise das Verdienst und Gewicht des württ. Kriegerbundes gewesen sei, daß der Reichstag einmütig die Mittel bewilligte, um jetzt allen hilfsbedürftigen Veteranen die Reichsheilfte von 120 Mark zu gewähren. Er trug noch ein selbstverfaßtes Gedicht über die Schlacht bei Sedan vor. Herr Präzeptor Bleising, ein alter Freund unserer Sache, erfreute die Versammlung durch ein Gedicht auf Champigny. Zur ganz besonderen Verschönerung des Abends gereicht die passend gewählten Gesangsvorträge des Gesangsvereins Harmonie unter der trefflichen Leitung des Herrn Lehrer. Die von einigen Mitgliedern des Kriegervereins evangel. Arbeitervereins vorgebrachten komischen Gesangsaufführungen sind als äußerst gelungen zu bezeichnen und wurden sehr dankbar aufgenommen. Immer war das Programm noch nicht zu Ende, trotz vorgeschrittener Abendstunde, da die Mitglieder wett-eiferten in erfreulicher und nachahmenswerter Weise durch Deklamationen und Gesang ihr Bestes zu bieten. Ganz besonders erfreut hat die Deklamation der Frau Polizeiwachtmeister Pfizgenauer. Auch den Vorständen wurde aus freudlichem Mund Dank spendet und Aufmunterung für künftige Zeit zugesprochen, sich die vielen Mühen nicht verdrüßen zu lassen, habe doch der heutige Abend gezeigt, was unter umsichtiger Leitung zu Stande kommen könne. Unsere heutige Champignyfeier hat also wiederum Seiten zu leisten im Stande sind und es darf gesagt werden, daß Kameraden und Gäste recht befriedigt nach Hause kamen.

Das Gedicht von Herrn Präzeptor Bleising folgt in nächster Nummer.

Wöblingen. Donnerstag abend 1/2 5 Uhr ereignete sich laut „Vöbl. Bot.“ hier ein höchst beklagenswerter Unglücksfall. Der an dem Neubau von Maurer Kappeler in der Grabenstraße beschäftigte Karl Rebmann, Maurermeister, wurde von einem Gerüst, das sich losgelöst hatte, auf die Straße geschleudert und erlitt einen Schädelbruch. Ohne wieder zum Bewußtsein zu kommen, starb der Verletzte noch an jenem Abend.

Vibrecht. Donnerstag nach ist lt. Anz. vom Oberland einer älteren, in einem Hause am Ulmer Thor wohnenden Frau ein schwerer Unfall zugefallen. Am Begriffe, zu Bett zu gehen, schraubte die Frau den Docht der Erbsenlampe nieder, um dieselbe zum Erlöschen zu bringen. Hierbei scheint sie den Docht zu weit zurückgedreht zu haben, denn plötzlich explodierte das im Behälter befindliche Öl und alsbald stand die leichte Nachkleidung der Frau in Flammen. Die Brandwunden, welche sie erlitt, sind sehr schwere.

In Herberdingen fand ein Bürger auf der Straße 4 Hundertmark Scheine. Er zeigte dieselben bei einigen Häusern vor, als plötzlich ein älterer Mann herbeieilte und ausrief: „Das Geld gehört mir, ich finde es gleich in die Darlehenkasse!“ Der redliche Finder handigte demselben die vier kostbaren Scheine ein und erhielt als Belohnung nicht einen Pfennig!

Der 70jährige G. Fürst in Herberdingen wurde von einem Radfahrer, der ohne Licht und Glockenzeichen daherkam, niedergefahren, so daß er den Fuß zweimal brach. Der Radfahrer fuhr davon und ließ den Verunglückten liegen.

Neuer Schorndorf. Reisig-Verkauf.
Mittwoch den 6. Dezember d. J., nachm. halbe 2 Uhr in der Linde in Dautersbrunn aus dem Staatswald Schaltenbrunn: Am. 65 Buchen, 70 Birken und 4 Alpen-Auschuß, 45 Kote Durchforstungsmaterial auf Mahlen, aus Hallers' Reichstatt Am. 7 buch. Scheiter, 61 bis. Auschuß, 540 buch. Wellen auf Gausen, aus Steinberg Am. 8 Buchen- und 1 Alpen-Auschuß und 75 buch. Wellen auf Gausen.
Vorgehen auf Verlangen durch die Forstparte.

Schorndorf. Reisig-Verkauf.
Am Montag den 4. Dezember, nachmittags 2 Uhr werden aus dem Stadtwald Herrschaftliche 26 Kote meist Baubehelfer, aus Höfflinge und Hegnach je 1 Los Auspußreisig verkauft.
Zusammenkunft am vorderen Eichenbachstraße.
Stadtspflege.

In Tullingen ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Herr Andreas Nibelmann zur Traube war in seiner neuerrichteten Brauerei beim Vorstadtbahnhof beschäftigt; infolge eines Fehltritts stürzte er in einen tiefen Schacht und war sofort tot. Allgemeine Teilnahme wendet sich der Familie des erst 50 Jahre alten fleißigen und achtbaren Bürgerz zu.

Holland.
Wiffingen, 29. Nov. Die „Hohenzollern“ traf um 2 1/2 Uhr nachmittags auf der hiesigen Keede ein, während ein Salut von 33 Schüssen abgefeuert wurde. Bald darauf trafen die Königin und die Königin-Mutter von Holland zur Begrüßung des Kaisers und der Kaiserin ein.

Oesterreich-Ungarn.
300 000 Gulden unterschlagen. Wie aus Krakau gemeldet wird, wurden die Direktoren der Sparkasse von Wileiczka, Bürgermeister Koch von Wileiczka und der frühere Bürgermeister von Podgorze, Nowak, sowie der Buchhalter Komplit verhaftet und dem Strafgericht eingeliefert. Der Untersuchungsrichter ist nach Wileiczka abgereist. Es handelt sich um eine Defraudation, deren Höhe 300 000 Gulden betragen soll. Bis jetzt sind Wechsel im Betrage von 20 000 Gulden, auf Namen nicht existierender Personen vorgefunden worden.

Rußland.
Rußland in Persien. In der letzten Woche schlossen dem B. Z. zufolge Persien und Rußland einen Vertrag ab, wonach Rußland das Recht zur Verlängerung des Eisenbahnbaues bis Monopolis für mindestens zehn Jahre erhält. Die Einzelheiten werden vorläufig geheim gehalten. Auf den Abschluß des Vertrages soll die Lage in Südafrika mit eingewirkt haben. Die Stimmung in Persien neigt sich Rußland zu, und wie aus Petersburg gemeldet wird, ist die Entwicklung eines feindlichen Charakters in den Beziehungen zu England nicht unmöglich. Mit Rücksicht auf etwaige Verwicklungen mit Japan kauften die Russen in Hongkong große Mengen Mehl auf. Die Russen sehen zu, ob England sich gefallen läßt. Daß der Vertrag bereits abgeschlossen ist, glauben wir nicht, aber wenn John Bull nicht mit aller Macht auftrumpft, kommt es sicher dahin. Auch nach Afghanistan streckt Rußland seine Hände immer begehrlischer aus. Ein Londoner Blatt erzählt, die russische Regierung habe sich entschlossen, eine ständige diplomatische Agentur in Kabul im kommenden Frühjahr zu errichten. Und Afghanistan ist das Eingangsthor nach Indien!

Strandung eines russischen Kriegsschiffes. Das Panzerschiff „Generaladmiral Murawin“ ist zwischen Kronstadt und Neval auf einen Felsen gerannt. In der Nähe der Insel Hoosland wurde die Lage kritisch, da die ganze Besatzung das Schiff verlassen mußte. Der Eisbrecher „Sernat“ ist sofort an den Ort der Katastrophe abgegangen.

Meisa.
England und Transvaal.
Soneynest Station über London, 29. Nov. Die Truppen unter dem Oberbefehle Lord Methuens stießen gestern bei Roofontein auf die Buren unter Cronje. Die Artillerie eröffnete gegen 6 Uhr morgens das Gefecht, während die Kavallerie die Burenvorposten vergeblich abzuschneiden suchte. Gegen 7 Uhr griffen die Garden in aufgelösten Bänden die feindliche Stellung vor Ebenfontein und die Infanterie deren rechten Flügel an, während Artillerie und Marinetruppen gegen das Zentrum wirkten. Die Buren-Artillerie dezimierte die Angreifer furchtbar. Bis Mittag stürmten die Garden vergeblich unter schweren Verlusten, besonders an Offizieren. Im Zentrum demonstrierte das Burenfeuer zwei unserer Geschütze. Nachmittags brachte Methuen sämtliche Reserve ins Feuer und brach um 6 Uhr abends den unentschiedenen Kampf ab, ohne den Buren zu folgen, welche ihre Vorposten zurückzogen und Methuen in ihren

Bekanntmachungen.
Neuer Blochingen. **Beugholz- u. Reis-Verkauf.**
Am Samstag den 9. Dezember d. J., von mittags 10 1/2 Uhr in der Hofe in Büchenbrunn aus dem Staatswald Schaltenbrunn: Am. 65 Buchen, 70 Birken und 4 Alpen-Auschuß, 45 Kote Durchforstungsmaterial auf Mahlen, aus Hallers' Reichstatt Am. 7 buch. Scheiter, 61 bis. Auschuß, 540 buch. Wellen auf Gausen, aus Steinberg Am. 8 Buchen- und 1 Alpen-Auschuß und 75 buch. Wellen auf Gausen.
Vorgehen auf Verlangen durch die Forstparte.

Unterurbach. Angerjen
wirden gekauft.
Wo, sagt die Redaktion.
Mietverträge empfiehlt
Druckerei d. B. W.

Neuer Schorndorf. Reisig-Verkauf.
Mittwoch den 6. Dezember d. J., nachm. halbe 2 Uhr in der Linde in Dautersbrunn aus dem Staatswald Schaltenbrunn: Am. 65 Buchen, 70 Birken und 4 Alpen-Auschuß, 45 Kote Durchforstungsmaterial auf Mahlen, aus Hallers' Reichstatt Am. 7 buch. Scheiter, 61 bis. Auschuß, 540 buch. Wellen auf Gausen, aus Steinberg Am. 8 Buchen- und 1 Alpen-Auschuß und 75 buch. Wellen auf Gausen.
Vorgehen auf Verlangen durch die Forstparte.

Sauptstellungen erwarteten. Die Buren kämpften den ganzen Tag vollständig gedeckt, während die Engländer in brennender Sonnenhitze bekümmert, angriffen und wahrscheinlich über zwanzig Prozent Tote und Verwundete hatten. Alle Offiziere der Marinebrigade sind getötet bis auf zwei. Einzelne Gardebataillone verloren über die Hälfte der Offiziere. Ob Lord Methuen morgen fähig ist, den Kampf fortzusetzen, ist unentschieden. Cronje erwartet den Feind auf den Höhen Spytfonteins.

— Eine Depesche des Pariser „Temps“ aus London besagt in Bezug auf das Gefecht am Modderfluß, man schätze die Verluste Lord Methuens im Gefecht von Modder River auf 1500 Mann an Toten und Verwundeten, während man die Verluste der Buren im Vergleich mit den englischen sehr gering, und zwar auf 400 Tote und Verwundete berechne. Es bestätigte sich, daß eine große Burenabteilung von Mafeking und Kimberley und wahrscheinlich auch noch andere Burenabteilungen Lord Methuens entgegenrückten. General Cronje befindet sich an der Spitze von 4000 Mann im Anmarsch gegen Lord Methuen. Wenn diese Meldung richtig ist, so steht der entscheidende Kampf zwischen Lord Methuens Truppen und Cronjes Hauptmacht erst bei Spytfontein bevor. Eine heute eingehende schriftliche Nachricht besagt, daß dies auch in der ursprünglichen Absicht Cronjes gelegen habe. Fällt diese Entscheidung gegen Methuen, so kann er mit dem Fluß im Rücken in eine lässige Lage geraten. Die direkte Verteidigung eines Flußlaufes ist eine außerordentlich schwierige Aufgabe; eine Entscheidung ist aber nur in den seltensten Fällen an dem Abschnitt selber erzielt worden. Die Stärke der lokalen Verteidigung erschwert einmal die Aufklärung, sodann in gleicher Weise den Uebergang zum Gegenangriff, der den Sieg des Verteidigers erst zum wirklichen Sieg macht.

London, 30. Nov. Amtlich wird bekannt gegeben, daß General Methuen verwundet ist.

London, 30. Nov. Von den Verlusten in der Schlacht am Modderriver sind bisher gemeldet: 2 Obersten und 1 Hauptmann tot, 8 Offiziere verwundet.

London, 30. Nov. Graf Albert Gleichen, Major der Grenadier-Guards, der einzige Sohn des verstorbenen Fürsten Viktor von Hohenlohe-Langenburg, erhielt im Gefecht am Modder-Fluß eine schwere Wunde.

Frankfurt a. M., 30. Nov. Die „Fett. Ztg.“ meldet aus Amsterdam, Dr. Leyds erklärt, er halte die Behauptung, daß die Engländer Kaffeeen bewaffnen, aufrecht und erhärtet sie durch verschiedene Thatfachen.

Lissabon, 30. Nov. Die englischen Kriegsschiffe in der Lissabon-Bai erhielten die Erlaubnis, falls es notwendig sei, Truppen zu landen, um gemeinschaftlich mit den Portugiesen vorzugehen.

Sandel, Gewerbe und Landwirtschaft.
Stuttgart, 29. Nov. Mostmarkt auf dem Nordbahnhof. Heute wurden zugeführt: 1 Wagon Mostäpfel aus Holland, 1 Wagon Mostbirnen aus Frankreich, zusammen 2 Wagonladungen zu 10 000 kg, welche zu M. 5. — bis 5. 50. per Ztr. detailliert wurden.

Stuttgart, 30. Nov. Kartoffel u. Krautmarkt. Zufuhr 100 Ztr. Kartoffeln. Preis per Ztr. M. 2.70 bis M. 3. — 800 Stück Filderkraut. Preis per 100 Stück M. 22.—25.—

Winnenden, 23. November. Fruchtpreise.
Dinkel M. 5.80 5.70 5.50. Haber M. 6.80 6.70 6.60 10 L.
Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 15 J.
Kroggen 0 M. — J., Ackerbohnen 2 M. 50 J., Weizen 2 M. 50 J., Kartoffel 90 J.

Rebiger, gedruckt und verlegt von Immanuel Röder, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Zu Geschenken
empfehlen
Zug- & Stehlampen
in allen Sorten und Preislagen,
Email- und Blechgeschirr
in größter Auswahl in guter Qualität.
Badformen und Ausstecher
in allen Arten.
G. Stitz,
Fischerei am Bahnhof.

WÜRZE Deine Suppen mit **MAGGI**
Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überraschend gut und kräftig zu machen. Die Originalflaschen sind mit einem Würzspare versehen. Zu haben in allen Delikatess-, Kolonialw., Gesch. u. Droguerien. **Flaschen zu 65 Pf., welche für 45 Pf., solche zu M. 1.10 für 70 Pf. nachgefüllt.** Man habe sich vor Unterzeichnungen an Stelle des echten Maggi und vor Vermischungen bedachten!

Im Besuch meiner
Weihnachts-Ausstellung
erlaube mit ergebenst einzuladen.
Carl Schäfer, Conditior.

Schorndorf. Gemeinderatswahl.
Die Periode, für welche die Herren
Commerzienrat **Arnold,**
Carl Kahn, Hospitalpfleger,
Friedrich Bauppe,
D. Brauminger, Fabrikant
als Gemeinderäte gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahr zu Ende, ebenso ist für den verstorbenen Gemeinderat **Ferdinand Gähler** auf die Dauer von 2 Jahren ein Ersatzmann zu bestellen, daher fünf Mitglieder neu zu wählen sind und ist derjenige auf 2 Jahre als gewählt zu betrachten, welcher die niederste Stimmzahl auf sich vereinigt.
Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.
Die Liste über die wahlberechtigten Bürger ist vom 1. Dez. d. J. an auf dem Rathaus zur Einsicht aufgelegt.
Einige Einsprüche sind bis zum 10. d. Mts. bei dem Gemeinderat vorzubringen.
Die Versammlung dieser Zeit zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre dem, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde. Die Wahl selbst findet bei geheimer Abstimmung am
Montag den 11. Dezember 1. J.
auf dem Rathaus vor der Wahlkommission von morgens 9 Uhr bis mittags 1 Uhr und von 2 Uhr bis abends 4 Uhr statt; die Wahlberechtigten werden aufgefordert, während dieser Zeit einen 5 Namen von wahlberechtigten Bürgern enthaltenden Stimmzettel persönlich in die Wahlurne einzulegen.
Weiteres enthält das am Rathause angeheftete Plakat.
Stadtschultheißenamt:
Fria.

Gier! Gier!
Schöne frische Ware empfiehlt
3. Zeyher.
Einige getragene
Heberzieher
hat im Auftrag billig zu verkaufen
Hr. Schäfer.

Gaben
für die Arbeiterkolonie **Dornhof u. Erlach** sowie für die Dienstboten **Fellbach u. Stammheim** nimmt auch feiner wieder dankbar entgegen.
Christian Bauerle.
Zerissen
Olgenwiebad
empfehlen stets frisch
Christian Seitz;
Brod- und Feinbäckerei,
unterer Marktplatz.

E. Morgen Acker
im Frauenberg
zum Hacken
hat im Auftrag im Auftrag zu vergeben
Job. Sauer.

Th. Josenhans,
vorm. A. Schwind, **Stuttgart**
Zhorstr. 12, Spezialgeschäft in
Leppiden, Möbelstoffen,
Teichdecken, Portieren,
Beitvorlagen, Säuer-
stoffen, Linoleum.
Solide billige Bezugsquelle.

Gottesdienste
der hiesig. Meth.-Kirche.
Vormittags 9 1/2 Uhr
Herr Prediger Weller.
Abends 7 1/2 Uhr
Herr Prediger Herzig.
Mittwoch abends 7 1/2 Uhr
Herr Prediger Herzig.

Schorndorf. Bekanntmachung.
Am 1. Januar 1900 tritt nachstehender Paragraph 15a der Gewerbeordnung in Kraft:
1) Gewerbetreibende, die einen offenen Laden haben oder Gast- oder Schankwirtschaften betreiben, sind verpflichtet, ihren Familiennamen mit mindestens einem an der Laden- oder Gastwirtschaften an der Außenwand oder am Eingang des Ladens oder der Wirtschaft in deutlich lesbarer Schrift anzubringen.
2) Kaufleute, die eine Handelsfirma führen, haben zugleich die Firma in der bezeichneten Weise an dem Laden oder Wirtschaft anzubringen; ist aus der Firma der Familiennamen des Geschäftsinhabers mit dem ausgeschriebenen Vornamen zu ersehen, so genügt die Anbringung der Firma. Auf offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien finden diese Vorschriften mit der Maßgabe Anwendung, daß für die Namen der persönlich haftenden Gesellschafter gilt, was in Betreff der Namen der Gewerbetreibenden bestimmt ist.
Sind mehr als zwei Beteiligten vorhanden, deren Namen hiernach in der Aufschrift angegeben wären, so genügt es, wenn die Namen von zweien mit einem das Vorhandensein weiterer Beteiligter andeutenden Zusatz aufgenommen werden. Die Polizeibehörde kann im einzelnen Falle die Angabe der Namen aller Beteiligten anordnen.
Firmen- und Wirtschafts-Schilder, welche mit vorstehender Bestimmung nicht im Einklang stehen, sind bis 1. Januar 1900 entsprechend abzuändern bezw. fehlende Schilder sind bis zu diesem Zeitpunkt anzubringen.
Wer bis zum 1. Januar 1900 diesen Vorschriften nicht nachgekommen ist, unterliegt gemäß Paragraph 148 der Gewerbeordnung einer Geldstrafe bis zu 150 Mark.
Den 1. Dez. 1899.
Stadtschultheißenamt.
Fria.

Wien! Wein!
Wegen Räumung des Lagers und gänzlicher Aufgabe des Geschäftes bringe ich noch einige Partien
gute alte Weine
zu herabgesetzten Preisen in empfehlende Erinnerung. Für Weine besonders günstige Gelegenheiten u. Bedingungen.
Schorndorf, 1. Dezember 1899.
Achtungsvoll
Pauline Weppler.

15000 Hauptgewinn der Wödmühler Geldlotterie 15000
Mark Ziehung am 12. Dez. 1899. Lose à 1 Mark bei **Marx H. Hiller,** Friseur, unt. Marktplatz. **A. Telsler,** Buchbinder.

Aufträge für Weihnachten,
namentlich Vergrößerungen
nimmt jetzt schon entgegen
Photograph Wahl.

Halte mich in
sämtlichen Backartikeln
bestens empfohlen.
Carl Schäfer, Conditior.

Zur gest. Beachtung!
Zur Neuanlage
sowie zur
Umänderung von Gärten
(Bier- und Hausgärten)
empfehlen sich
Carl Weible,
Gärtnerei am Arnholdenbaum.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh
sind unter allen Brustbonbons die
Ostberg'schen Eibisch-Bonbons
überall als unübertroffen anerkannt: zu haben in Paketen
in **Schorndorf** bei Herrn Apotheker Palm, Chr. Bauer;
in **Winterbach:** Jul. Speidel, Steph. Bauer;
in **Oberurbach:** Aug. Scheerer, J. Bronn;
in **Unterurbach:** G. Th. Bäuerle; Ferd. Scheubel;
in **Steinberg:** F. L. Henrich, Fr. Burger, G. Künzi, G. Erzingler;
in **Weller:** Jul. Schöning, David Roth;
in **Blüchlingen:** Ch. E. Rodenbauer, Chr. Berthold W.;
in **Heilbrunn:** F. H. H. H.;
in **Geradlingen:** G. A. Palmer;
in **Günzburg:** G. Jeyer;
in **Schnaitz:** Fr. Dopfer, C. G. Lenz;
in **Saubersbrunn:** J. G. Steiner;
in **Birnenweibach:** Fran. L. Gaur;
in **Wiedelsbach:** Fr. A. Schaal;
in **Walden:** G. Hellerich;
in **Walden:** G. Hellerich;
in **Steinbach:** G. Rauscher.

Georg Laichinger, Ausfertiger,
Schorndorf, neue Straße,
bringt als Spezialität sein gut sortiertes Lager in allen Sorten nur
neuer Bettfedern,
Flaum, fertiger Betten, Bett-
barchent und Drill
in schwerer Qualität und großer Auswahl durch günstigen Einkauf zu sehr billigen Preisen empfehlend in Erinnerung. **Anfertigung von Betten** oder einzelner Bettstücke rasch, prompt und billig und je nach dem Zuspruch ergebenst entgegen.
Georg Laichinger,
neue Straße.

Christbaum-Konfekt
besteht im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtstisch. 1 Kiste ca. 440 Stück für 3 M. Nachnahme verbindet **Conditior-Verkaufshaus Carl Wiese,** Dresden 16, Holsteinstraße Nr. 1544. Wiederverkäufern sehr empfohlen.
Jahn-Atelier A. Gaa, neben Frau Moser
empfehlen künstl. Bäume, — Reparaturen in kürzester Zeit.
Fahrgeschichten & Ploumen. — Mäßige Preise.

Beutelsbach.
Julius Lohss
empfehlen sein gut sortiertes Lager in
Ellenwaren
sowie
eine Partie Reste
zu den billigsten Preisen!

